

# Combined Competence

Software | Customer Feedback | Employee Feedback

**ROGator**   
EXPERTS IN FEEDBACK & SOFTWARE

## Presseinformation

Die Studie „OpinionTRAIN 2022“ untersucht Nachfragepotenziale im ÖPNV vor Einführung der 9-EUR-Monatskarte:

„Günstige ÖPNV-Monatskarten als Hebel für die Verkehrswende?“



Datum: Nürnberg, 19. Mai 2022

Verantwortlich für die Studie:

**Johannes Hercher**

**ROGator**   
EXPERTS IN FEEDBACK & SOFTWARE

**Rogator AG**  
Emmericher Straße 17, D-90411 Nürnberg  
Tel: +49 (0) 911 8100 558  
Fax: +49 (0) 911 8100 570  
j.hercher@rogator.de  
www.rogator.de

**Prof. Dr. Andreas Krämer**

  
Strategic Consulting AG

**exeo Strategic Consulting AG**  
Wittelsbacherring 24, D-53115 Bonn  
Tel: +49 (0) 178 256 22 41  
Fax: +49 (0) 228 629 78 51  
andreas.kraemer@exeo-consulting.com  
www.exeo-consulting.com



Vorstand: Johannes Hercher  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Stephan Raum  
Registernr.: Nürnberg HRB 19335 USt.-IdNr. DE222205375

**Rogator AG**  
Emmericher Str. 17  
D - 90411 Nürnberg

fon: +49 911 8100 - 550  
fax: +49 911 8100 - 570  
mail: info@rogator.de

## „Günstige ÖPNV-Monatskarten als Hebel für die Verkehrswende?“

### **Nutzung ÖPNV weit entfernt vom Vor-Corona-Krisenniveau / Zentraler Hebel: Entwicklung der Zeitkartensegmente / Nachfragepotenziale für ÖPNV-Monatskarten: (Auch) eine Frage des Preises / Potenzielle Nutzer einer 9-EUR-Monatskarte**

Die Herausforderungen für den ÖPNV sind gewaltig: Wenn bis 2030 eine 30%ige Erhöhung des Verkehrsaufkommens im ÖPNV erzielt werden soll (Basis 2018), die ÖPNV-Nachfrage aber aktuell teilweise immer noch 30 % unter dem Vor-Corona-Krisenniveau liegt, bedeutet das von jetzt aus gesehen fast eine Verdopplung der Nachfrage in den nächsten 7-8 Jahren. Neben dem Aspekt Angebotsqualität wird meist im gleichen Atemzug das Erfordernis niedriger Preise als Hebel für die Verkehrswende genannt.

„Das Entlastungspaket der Bundesregierung – konkret die befristete Einführung einer 9-EUR-Monatskarte – ist eine riesige Chance für den ÖPNV: Mit dem Angebot, das eine Nutzung des Nahverkehrs im kompletten Bundesgebiet zu umgerechnet 30 Cent pro Tag ermöglicht, sind wir vom kostenlosen ÖPNV nur wenig entfernt. Das Pilotvorhaben führt Deutschland für drei Monate in ein gigantisches Feldexperiment. Danach werden wir wissen, was preislich möglich ist und was nicht“, betont Prof. Dr. Andreas Krämer, CEO der exeo Strategic Consulting AG und Co-Autor der Studie OpinionTRAIN.

### **Die Ergebnisse der Studie im Überblick:**

#### **Nutzung ÖPNV weit entfernt vom Vor-Corona-Krisenniveau**

Nach einem Rekordjahr mit knapp 12 Mrd. Fahrgästen im Linienverkehr mit Bussen und Bahnen (2019), lag das Volumen krisenbedingt in 2021 nur noch bei ca. 7,9 Mrd. Fahrgästen (-32 %). Dies hat den öffentlichen Nahverkehr in eine tiefe Finanzierungskrise gebracht (bereits vor der Corona-Pandemie lag die Kostendeckung durch Nettoerträge bzw. Fahrgeldeinnahmen nur bei etwa 75 %). Seither hat die Aufhebung der Corona-Beschränkungen auch zu einer Wiederbelebung des ÖPNV geführt. Aber: Für den ÖPNV zeichnet sich zwar eine Erholung der Nachfrage ab, das Niveau vor Ausbruch der Corona-Krise wird jedoch nicht automatisch wieder erreicht. Insgesamt sehen 22 % der Befragten eine geringere ÖPNV-Nutzung in 2022 im Vergleich zu vor März 2020 (14 % sehen eine intensiviertere Nutzung). Im Saldo ergibt sich ein Minus von 8 Prozentpunkten. Ähnlich ist die Lage bei Stammkunden des ÖPNV, also Personen, die über eine Zeitkarte verfügen. Dies ist besonders bemerkenswert, weil die Nachfrage für Fahrten mit Bussen und Bahnen stark vom Stammkunden-Segment (Personen, die den ÖPNV mehrmals pro Woche z.B. für Fahrten zur Arbeitsstelle nutzen) abhängig ist.

#### **Zentraler Hebel: Entwicklung der Zeitkartensegmente**

Basierend auf den Studienergebnissen wird erkennbar, wie groß die Nachfragepotenziale für Zeitkarten sind. Etwa 17 % der Befragten geben an, über eine Zeitkarte eines Verkehrsverbundes zu verfügen (dazu zählen Jobtickets, die durch den Arbeitgeber mitfinanziert werden genauso wie Zeitkarten mit oder ohne Abonnement wie z.B. Monatskarten). Wie groß die Bereitschaft ist, am Wohnort eine ÖPNV-Monatskarte zu kaufen, die eine unbeschränkte Nutzung von Bussen und Bahnen erlaubt, wurde in der Studie erfasst. Demnach zeigen fast 50 % der Befragten eine grundsätzliche Bereitschaft

zum Kauf einer ÖPNV-Monatskarte. Besonders ausgeprägt ist die Bereitschaft in größeren Städten ab 500.000 Einwohnern (75 %) und bei Verbrauchern, denen kein Pkw zur Verfügung steht (75 %). In kleineren Wohnorten (schlechtere Anbindung des ÖPNV) oder bei Personen, die ständig einen Pkw zur Verfügung haben, ist das Nachfragepotenzial für den ÖPNV geringer.

### **Nachfragepotenziale für ÖPNV-Monatskarten: (Auch) eine Frage des Preises**

Die Preise, die ÖPNV-Nutzer für eine Monatskarte zahlen müssen, schwanken je nach Wohnort erheblich (eine Erhebung des ADAC weist für 2021 den günstigsten Preis von 57 EUR für München und den teuersten Preis mit ca. 113 EUR für Hamburg aus, im Durchschnitt errechnet sich ein Preis von mehr als 80 EUR pro Monat).

Konkret wurde in der Studie der Betrag erfasst, den die Verbraucher maximal für eine ÖPNV-Monatskarte am Wohnort zu zahlen bereit wären. Diese Zahlungsbereitschaft zeigt eine starke Varianz. Unter Einbeziehung aller Befragten (auch Personen ohne Preisbereitschaft) liegt die mittlere Zahlungsbereitschaft bei knapp 20 EUR pro Monat. Stark bestimmt wird sie von der Intensität der ÖPNV-Nutzung. Je mehr Fahrten mit Bussen und Bahnen unternommen werden, desto höher ist die Preisbereitschaft. In letzter Konsequenz bedeutet dies, dass erstens beim gegenwärtigen Preisniveau ein erheblicher Anteil des Nachfragepotenzials unausgeschöpft bleibt und zweitens mit sinkendem Preisniveau der Anteil an Gelegenheitsnutzern und bisherigen Non-Usern überproportional innerhalb der potenziellen Käufer zunimmt.

### **Potenzielle Nutzer einer 9-EUR-Monatskarte**

Basierend auf den Angaben zu den Zahlungsbereitschaften lassen sich Verbraucher identifizieren, die bereit sind, eine Monatskarte ab einem Preis von 9 EUR zu nutzen. Interessant ist zum Beispiel als Kontrastgruppe die Zielgruppe eines 365-EUR-Tickets (30,40 EUR pro Monat). In den letzten Jahren wird gerade das Konzept des 365-EUR-Jahrestickets (das sogenannte „Wiener Modell“), das die Nutzung von Bussen und Bahnen im Nahverkehr zum Preis von einem EUR pro Tag ermöglicht, in vielen Verkehrsverbänden diskutiert und ist zum Teil auch eingeführt worden. Die Gruppe der potenziellen Nutzer einer 9-EUR-Monatskarte umfasst ca. 46 % der Studienteilnehmer, während die Gruppe der Käufer eines 365-EUR-Tickets weniger als halb so groß ist. Auch strukturell unterscheiden sich die beiden Zielgruppen: Nutzer einer 9-EUR-Monatskarte sind nur zu etwa einem Drittel bereits Besitzer einer ÖPNV-Zeitkarte, 30 % sind Selten- oder Non-User. So besteht eine gute Chance, neue Kundengruppen für den ÖPNV zu erschließen. Im Idealfall gilt dies auch für Autofahrer, die unter normalen Umständen nie auf die Idee kommen würden, Busse oder Bahnen zu nutzen. Die Möglichkeit, längere Bahnfahrten im Bahn Nahverkehr mit der 9-EUR-Monatskarte zu unternehmen, geht über die betrachtete Mobilität am Wohnort noch einmal hinaus. Selbst bei Nutzung an nur einem Tag liegt die Ersparnis gegenüber einem Quer-durchs-Land-Ticket bei bis zu 80 %.

„Der hohe Kundennutzen der 9-EUR-Monatskarte liegt nicht nur in dem extrem niedrigen Preisniveau, sondern auch in einem Komfortgewinn für die Verbraucher. Gerade Personen, für die nicht nur die Höhe der Ticketpreise, sondern auch die Komplexität der Tarifsystematik eine Nutzungsbarriere darstellen, erhalten mit dem neuen Angebot einen einfachen Zugang zum System ÖPNV.“

Die Ergebnisse dieser Studie machen deutlich, dass einmalig oder regelmäßig durchgeführte Kundenbefragungen einen enormen Mehrwert für Unternehmen mit sich bringen. So wird die Akzeptanz der Kundinnen und Kunden für Trends und Veränderungen früh erkannt und bildet eine fundierte Grundlage für strategische Entscheidungen“, resümiert Johannes Hercher, Vorstand der Rogator AG und Co-Autor der Studie OpinionTRAIN.

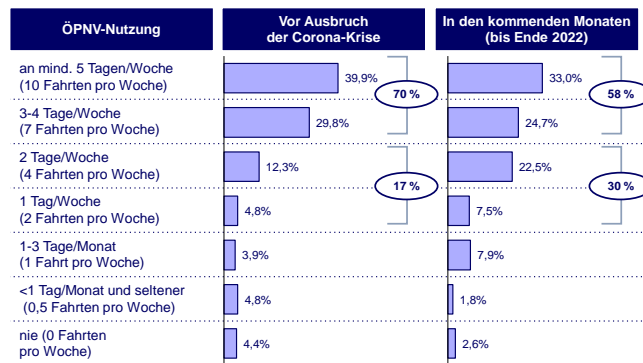
**Kostenfreier Studienbericht:** <https://www.rogator.de/studienberichte-opiniontrain/>

**Pressemeldung online:** <https://www.rogator.de/guenstige-oepnv-monatskarten-hebel-verkehrswende/>

**Bei ÖPNV-Kunden mit Zeitkarte wird die Nutzung von Bussen und Bahnen bis zum Jahresende 2022 weniger intensiv sein als vor der Corona-Krise**

Opinion  
TRAIN

Nutzung des ÖPNV vor und nach der Corona-Krise (Kunden mit ÖPNV-Zeitkarte)



- Wie oft sind Sie in einer normalen Woche vor Ausbruch der Corona-Krise (vor März 2020) durchschnittlich mit den Bussen und (U-/S-/Straßen-/Regional-)Bahnen an Ihrem Wohnort gefahren?
- Und: Und jetzt nochmal zur Mobilität am Wohnort: Sie hatten eingangs angegeben, dass Sie Busse und Bahnen am Wohnort etwa genutzt haben, bevor die Corona-Krise ausgebrochen ist. Wie wird Ihre Nutzung in den kommenden Monaten (bis Ende 2022) sein?

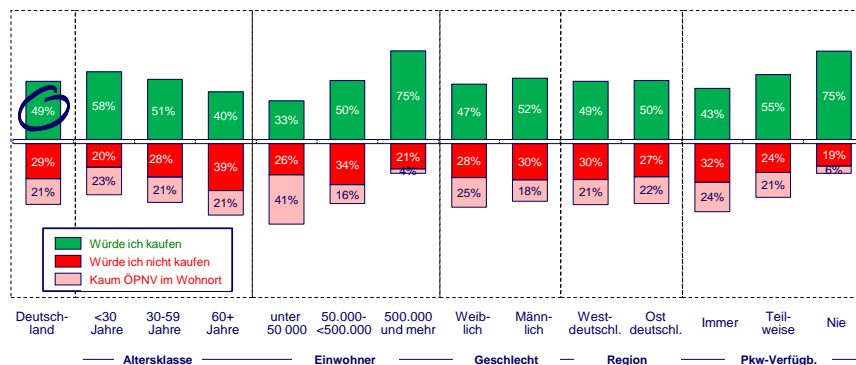
Quelle: exeo Strategic Consulting AG / Rogator AG



**Fast 50 % der Befragten zeigen eine grundsätzliche Bereitschaft zum Kauf einer ÖPNV-Monatskarte – 75 % in größeren Städten**

Opinion  
TRAIN

Kaufabsicht für ein Monatsticket zur Nutzung des ÖPNV im Wohnort<sup>1)</sup>



1) Was wären Sie bereit, maximal für ein Monatsticket für die Nutzung des ÖPNV in Ihrem Wohnort zu zahlen, mit dem Sie den ÖPNV rund um die Uhr nutzen können? ... EUR pro Monat (offene Eingabe).

Quelle: exeo Strategic Consulting AG / Rogator AG



**Hintergrund der Studie:** „OpinionTRAIN“ ist eine repräsentativ angelegte Studie zur Bewertung von Trends und des Wertewandels in der Bevölkerung (Kooperation von der Rogator AG und der exeo Strategic Consulting AG). Grundlage der Untersuchung ist eine Online-Befragung von Personen (18-80 Jahre) in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Schweden. Im Aug./Sep. 2021 wurde die dritte Erhebung durchgeführt, nachdem die erste Erhebung (Apr./Mai 2020) die Situation der Menschen zur Zeit des ersten Lockdowns beleuchtete und die zweite Erhebung (Nov./Dez. 2020) den Fokus auf den 2. Lockdown legte. Die aktuelle vierte Erhebung im Mrz./Apr. 2022 umfasst eine Befragung von n=1.357 Personen, die zu unterschiedlichen Lebensbereichen befragt werden (n=957 Verbraucher, n=382 Entscheider im Unternehmen).

## **Über die Herausgeber der Studienreihe „OpinionTRAIN“**

### **Rogator AG**

Die Rogator AG steht seit 20 Jahren für leistungsstarke Software und erfolgreiche Online-Forschung. Erfolgsgarant des Unternehmens ist dabei die Kombination aus zuverlässigen Softwareprodukten, fundierten methodischen Kenntnissen im Online-Kunden- und Mitarbeiterfeedback sowie einem umfassenden Full-Service-Angebot: „Combined Competence“ für jedes Befragungsprojekt. Johannes Hercher ist Vorstand der Rogator AG.

### **exeo Strategic Consulting AG**

Die exeo Strategic Consulting AG mit Sitz in Bonn wurde im Jahr 2000 gegründet und ist auf die datenbasierte Entscheidungsunterstützung im Marketing ausgerichtet. Schwerpunkte der Beratungsgesellschaft liegen im Bereich Mobilitäts-, Kundenwert- und Preismanagement. Zur Erarbeitung konkreter Empfehlungen setzt exeo auf die Verknüpfung unterschiedlicher Datenquellen, zu denen auch innovative Befragungen zählen. Prof. Dr. Andreas Krämer ist Vorstandsvorsitzender der exeo Strategic Consulting AG in Bonn und unterrichtet u.a. Preismanagement, CRM, Marktforschung und Statistik u.a. an der University of Applied Sciences Europe, Fachbereich Wirtschaft in Iserlohn. Seit 2014 hat er eine Professur für Pricing und Customer Value Management. Er ist zudem Vorstand von VARI (Value Research Institute) in Iserlohn.

Die Studienreihen „OpinionTRAIN“, „Pricing Lab“ und „MobilitätsTRENDS“ sind Kooperationsprojekte der Rogator AG und der exeo Strategic Consulting AG.